



Clubtauchgang vom 05.05.2018

Auto Freitagabend gepackt, leider mit nur einer Ausrüstung, da Ursi immer noch kränkelt. Samstag früh dann ab nach Diegten zum Treffpunkt. Traue meinen Augen kaum und wundere mich nicht, dass Taucher nicht so einen guten Ruf an den Tauchplätzen haben. Zufahrtsweg zum Werkhof voll zugeparkt, keine Möglichkeit auf den Hofplatz zu kommen. Immerhin klappt es bei uns aber meistens mit dem Fahrpool. Nachdem sich dann doch noch alle begrüsst haben, sind wir zum Club-TG aufgebrochen und Remi zu einem Kurs. Wir sind zum Zugersee gefahren, genauer: ans Zigeunerplätzchen (Remo und Irene; Maurice und Yvonne; Urs und Claude ; Dieter und ich).

Am Platz angekommen kurzes Briefing und Raten, ob die Sicht nicht nur auf den ersten 5 cm gut ist.

Sie war leider nur in den 5cm gut, ab dort bis ca. 6-7 m relativ trübe. Aber als gutes Buddy 3er-Team (Dieter, Yvonne und ich) kamen wir ohne Personenverlust auf 5 Meter zum 3 Meter Check 😊. Der Restliche TG durch die Lichtverhältnisse für mich sehr mystisch. Mit 2 Trübschen, einem Egli und einem kleinen Krebs kamen wir nach gut 50 Minuten wieder an die Oberfläche. Das Wetter hat nun auch mehr aufgemacht, und die Sonne hat uns beim Picknick begleitet. Zum 2. TG war für Maurice die grüne Seefarbe nicht optimal und für Yvonne und mich die fehlenden Fische und die schlechte Sicht, somit gingen am Nachittag nur noch 2 Buddyteams in den See. Wobei an der Gruppendynamik noch gefeilt werden kann. Diese modernen kleinen Dinger genannt Natel sind halt schon sehr interessant 😊. Zum 2. TG ging es dann nach links. Nach Aussage der zurückkehrenden Taucher war es dort etwas besser mit der Sicht und auch fischreicher. Tja, man kann nicht alles haben, dafür genoss ich die Sonne und ein paar sehr interessante Gespräche. Eines zum Schluss war, wieso man mit grosser Distanz wohl aufgetaucht und wieder abgetaucht ist. Es wurde dann als loses Buddysystem erklärt.

Als dann alle umgezogen waren, ging es zum nächsten Seerestaurant um die Logbücher zu schreiben und die Sonne auf der Terasse zu geniessen. Da ich abends noch einen Termin hatte war ich nicht böse, dass man die Sonne nicht allzu lange genossen hat und den Weg Richtung Basel unter die Räder genommen hat.

Dieter danke für's Organisieren und allen Teilnehmer für's Kommen.

Gruss
Olivier